



EVANGELISCHE KIRCHE
AN DER RUHR
EV. KIRCHENGEMEINDE SAARN



Die Brücke

**Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Saarn**

Eine Ära geht zu Ende

Nach 35 Jahren verabschiedet sich DIE BRÜCKE von ihren Lesern

Seite 4

Juni - August 2011

Was wir für eine Grenze hielten,
stellte sich als Horizont heraus.
David Steinde-Rast



**Gemeindebrief
„DIE BRÜCKE“
-letzte Andacht**

Public Relations, so die mittlerweile gängige Bezeichnung für Öffentlichkeitsarbeit, ist

nicht erst in unseren Tagen ein Thema, das ganz oben auf der Tagesordnung von kleinen oder großen Firmen und Institutionen steht. Öffentlichkeitsarbeit ist etwas Urprotestantisches, denn ohne den Buchdruck wäre die Reformation eines Martin Luther nicht so erfolgreich gewesen, wie sie es geworden ist. Heute aber haben wir neben den sogenannten Printmedien ganz andere Kommunikationswege wie zum Beispiel das Internet, durch das man heute sogar mit seinem Smartphone surfen kann. Diese Entwicklung hatte die Bibel noch nicht im Blick. Und trotzdem ist in ihr ganz lebendig, wie wichtig gute Kommunikation auch in der Breite ist. Viele, möglichst alle Menschen, sollen von Jesus Christus erfahren. Deshalb gibt der auferstandene Christus seinen Jüngerinnen und Jüngern den Auftrag, seine frohe Botschaft in aller Welt zu verbreiten. Und damit sie dafür den nötigen Mut und die richtigen Worte finden, verspricht Jesus ihnen die Kraft seines Geistes: „Ihr werdet die Kraft des heiligen Geistes empfangen ... und werdet meine Zeugen sein.“ Der Apostel Paulus, ein eifriger Zeuge für Christus und fleißiger Briefeschreiber, sieht das ähnlich. Er weiß, dass es nicht genügt,

wenn nur er selbst und einige andere die frohe Botschaft in Wort und Schrift verbreiten. Das muss in größerem Maßstab passieren – zum Beispiel durch die von ihm gegründeten Gemeinden. So schreibt Paulus der korinthischen Gemeinde: „Ihr seid ein Brief Christi, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes.“ Christinnen und Christen als ein lebendiger Brief, der von Jesus Christus erzählt und seine Botschaft verkündet – was für ein schönes Bild! 1976 erschien in guter protestantischer Tradition die erste Ausgabe des Gemeindebriefes „DIE BRÜCKE“. Damals konnte man noch in den Schreibmaschinenlettern den Ursprung der Technik der Erfindung von Johannes Gutenberg, dem Buchdruck, erahnen. Mit den Möglichkeiten der Computertechnik wurde das Erscheinungsbild moderner. DIE BRÜCKE ist 35 Jahre das wichtigste Printmedium unserer Gemeinde gewesen. Heute halten Sie die letzte Ausgabe in der Hand, denn mit der neuen Gemeinde Broich-Saarn, wird es auch einen neuen Gemeindebrief geben. Mit dem Gemeindebrief und den Möglichkeiten, die uns andere Kommunikationsformen, wie beispielsweise das Internet, bieten, wollen wir eine Gemeinde sein, die auch in Zukunft wahrgenommen wird mit dem, was sie den Menschen zu sagen hat. Und sie hat etwas zu sagen: die frohe Botschaft von Gottes Liebe, die in Christus Mensch geworden und zu uns gekommen ist. Das zu bezeugen und mit Leben zu füllen, bleibt unsere Aufgabe!

David A. B. S.

Eine Ära geht zu Ende

Nach 35 Jahren verabschiedet sich DIE BRÜCKE von ihren Lesern

Die Fusion der Gemeinden Broich und Saarn zum 1. August bringt natürlich auch im Bereich des Gemeindebriefes eine Veränderung mit sich. Nicht nur die Saarner BRÜCKE, sondern auch der Broicher Brief „UNSERE GEMEINDE“ erscheinen mit der Ausgabe Juni bis August 2011 zum letzten Mal. Die Geburtsstunde eines neuen Gemeindebriefes rückt damit in greifbare Nähe. Die Geburtshelfer, Redakteurinnen und Redakteure aus Saarn und Broich, bereiten sich schon intensiv und in großer Vorfreude gemeinsam darauf vor. Aber auch Sie als Leser sind in diesem wichtigen Prozess gefragt, denn das Kind muss ja auch einen Namen haben. Mehr dazu lesen Sie im Anschluss an diesen Artikel.

Abschied nehmen heißt auch immer Erinnern. Daher möchte dieser Text anhand einzelner Schlaglichter noch einmal Entwicklungen und deren Beweggründe in 35 Jahren BRÜCKE Revue passieren lassen. Und vielleicht lässt diese kleine Zeitreise auch entdecken, dass vieles wiederkehrt und auch heute noch aktuell ist.

Pfarrer in Ruhe Reiner Squarr berichtet aus erster Hand davon, wie alles in Sachen BRÜCKE begann: „Der Beschluss zur Herausgabe eines Gemeindebriefes findet sich in der Maisitzung des Presbyteriums 1976, Tagesordnungspunkt

10: ‚Herr Dr. Balzer informiert das Presbyterium über die Fertigstellung der ersten Ausgabe des Gemeindebriefes, die am 9. Mai 1976 erscheint.‘ Die Idee eines Gemeindebriefes stammt von Dr. Klaus Balzer - ganz neu als Presbyter gewählt -, Pfarrerin Angelika Baschek und mir. Der Name DIE BRÜCKE ist die Idee von Dr. Balzer. Die Herstellung der BRÜCKE geschah per Schreibmaschine und wurde weitestgehend von Dr. Balzer und mir gemacht. Der Druck der BRÜCKE erfolgte durch meinen Studienfreund Martin Krolzig, Pfarrer in Düsseldorf Unterrath. Er hatte sich eine alte Druckmaschine besorgt, auf der er auch seinen Gemeindebrief und andere Mitteilungen für seine Gemeinde vervielfältigen konnte. Das Zusammenlegen der einzelnen Seiten der BRÜCKE erledigte ein ehrenamtlicher Kreis von Frauen der Frauenhilfe unter Schwester Erika Bleck. Die Verteilung an die Gemeindeglieder erfolgte ähnlich wie heute über Frauen und Männer aus der Frauenhilfe oder dem Altenkreis. Die Verteilung an die einzelnen Austräger war meine Aufgabe.“

Unter dem Titel „Brückenschlag“ tut Pfarrerin Angelika Baschek in der ersten Ausgabe ihre Erwartungen an das neue Medium kund: ‚, Wenn unser Gemeindebrief den Titel ‚Die Brücke‘ erhalten hat, so in der Hoffnung, daß er in der



teilt die Redaktion „mit einer Träne im Knopfloch“ den Lesern mit, dass der Brief nun im Rhythmus von zwei Monaten erscheint: „Manche dürfte dies bekümmern, uns auch. Die organisatorischen Probleme sind größer geworden, seit der Umfang zugenommen hat. Ein pünktliches Erscheinen ist bei monatlichem Erscheinen nur schwer zu leisten,... Wir erhoffen uns ein ruhigeres redaktionelles Arbeiten, damit letztlich auch eine Ausreifung mancher Beiträge, also eine weitere Qualitätsverbesserung.“ Diese spiegelt auch das ansprechend neu gestaltete Deckblatt der Februar-, Märzausgabe 1977 wieder.

Die imposante Ruhrtalbrücke grüßt vom Titelblatt der Saarer BRÜCKE
Foto: Archiv.

So sah das Titelblatt des ersten Gemeindebriefes aus. Foto: Archiv



Lage ist, ein echtes Kommunikationsorgan innerhalb der Gemeinde zu sein, in der Hoffnung, daß er von allen Gruppen und Kreisen benutzt wird, Erfahrungen auszutauschen und Wissenswertes auch für die Gemeindeglieder bekanntzumachen, die etwas abseits der Kirche stehen. Möge er dem gemeinsamen großen Ziel dienen: Jesus Christus als den Herrn bekennen und ihn verkündigen.“ Zunächst erscheint DIE BRÜCKE mit einem Umfang von zwölf Seiten monatlich. Doch schon einige Monate später, in der Ausgabe Dezember 1976 - Januar 1977

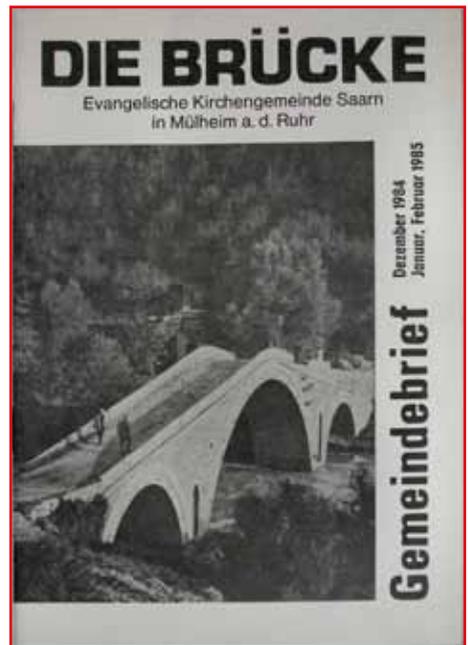
Das sogenannten Sommerloch macht auch vor dem Saarer Gemeindebrief nicht halt. Nicht nur die Redaktion und die Verteiler, sondern auch die Gruppen und Kreise „...packen ihre Koffer und bereisen in Freizeiten oder privat die weitere oder nähere Umgebung“. Um, so das Zitat weiter, „...den Leser nicht nur mit ein paar allgemeinen Notizen zu langweilen,...“, fasst 1978 zum ersten Mal eine Ausgabe die vier Sommermonate Juni bis September zusammen.

„Der Zwang zum Sparen ist unausweichlich“ titelt der Bericht aus dem Presbyterium. Nanu, ist unsere Zeitreise schon im Jahre 2011 angekommen? Hören wir einmal in den Originaltext hinein: „Daß die Gelder knapper geworden sind, das spüren wir auch in unserer Gemeinde,... auch wir in der Redaktion der BRÜCKE mußten uns mit unliebsamen Sparmaßnahmen vertraut machen. Die Kosten betragen bei 5 Ausgaben im Jahr rund 18.000 DM. Angesichts der angespannten Haushaltslage,... hat der Finanzausschuß unseres Presbyteriums beschlossen, die BRÜCKE nur noch alle drei Monate herauszugeben. Dies bedeutet eine Einsparung von rund 3800 DM. Mit dieser Umstellung ergeben sich einige Schwierigkeiten. Wir müssen bei den Veranstaltungen fast dreieinhalb Monate im voraus planen. Das geht nicht immer ohne plötzlich auftretende Veränderungen ab.“ Dies Erfahrung schildert uns die Redaktion 1985. Aber das lähmt keineswegs ihre Kreativität, und so präsentiert sich die Sommerausgabe desselben Jahres mit neuem Titelblatt.

Selbstverständlich gehen mit neuen Titelblättern auch immer konzeptionelle Veränderungen und Verbesserungen zum Nutzen des Lesers im Inneren einher.

Augenfällig, wieder grüßt die BRÜCKE mit dem Bild einer Brücke.

Foto: Archiv



Der Artikel „Besuch in der Schreibstube“ gewährt dem Leser anschaulich einen Einblick in die vielfältigen, zeitaufwendigen und anspruchsvollen Arbeitsschritte, die absolviert werden müssen, bis der Leser das fertige Produkt in Händen hält. „Die Redakteure müssen Texte schreiben, auswählen, ergänzen, kürzen, Termine sortieren, kleine Fehler korri-

gieren, Formulierungen verdeutlichen, handgeschriebene Manuskripte lesbar tippen und so weiter. Dann müssen alle Beiträge in eine sinnvolle Reihenfolge gebracht werden, wie man einen Sack voll Perlen auf eine Schnur fädelt. ... Das Reinschriftverfahren ist...modernisiert worden, ein Schreibautomat sorgt für ein ausgeglichenes Druckbild.“ (R. Grüßung-Stern, 1985) Auch wenn die technischen Möglichkeiten zur Herstellung eines Gemeindebriefes heute vieles erleichtern, die Kernaufgabe der Redaktion ist immer noch zeitaufwendige, echte „Handarbeit“. Seit 2009 hat die BRÜCKE Farbe und das einheitliche Design der Rheinischen Landeskirche aufgelegt.



Viele Informationsmedien sind zu einem gedruckten Gemeindebrief in Konkurrenz getreten. Auch dieser Herausforderung stellt sich das jetzige Redaktionsteam und arbeitet auch an der Erstellung einer Homepage für die neue Gemeinde. Dennoch ist und bleibt nach unserer Überzeugung ein gedrucktes Produkt ebenfalls zeitgemäß. Etwas, das ich in der Hand halten kann, lädt ein zum Innehalten in der Hektik unserer Zeit. Einen Termin kann ich einfach mal nachschlagen, ohne erst den PC anschalten zu müssen, um den online-Gemeindebrief down zu loaden.

Gestern wie heute wäre ein Gemeindebrief nicht denkbar ohne das unermüdlige Engagement vieler Ehrenamtlicher, das vom Schreiben eines Textes über

Seit dem Jahreswechsel 2008/2009 trägt die BRÜCKE ihr heutiges Erscheinungsbild
Foto: Archiv

das Zusammenstellen der einzelnen Ausgaben und dem Korrekturlesen bis hin zum Verteilen an den einzelnen Leser reicht. Auch wenn all diese Menschen hier nicht namentlich erwähnt worden sind, dürfen sie sich gewiss und stolz darauf sein, dass sie mit dazu beigetragen haben, die 35 Jahre währende Ära „DIE BRÜCKE“ zu einer Erfolgsgeschichte werden zu lassen.
Rosemarie Esser

Gemeindebrief - ein Name wird gesucht

Wettbewerb zur Namensfindung ausgeschrieben

Der neue Gemeindebrief für unsere Gemeinde „Broich-Saarn“ soll einen passenden Namen bekommen. Eine Tageszeitung heißt ja auch nicht bloß „Tageszeitung“ und ein Kind heißt ja auch nicht bloß „Kind“. Gerade bei der Namensfindung geben wir uns als Eltern ja sehr viel Mühe.

Wir, das Redaktionsteam des neuen Gemeindebriefes, hoffen auf Ihre Mithilfe.

Aus „UNSERE GEMEINDE“ und „DIE BRÜCKE“ wird... ? Hier sind Ihrer Kreativität nun keine Grenzen gesetzt. Nehmen Sie teil an unserem Wettbewerb zur Namensfindung und geben Sie ihre Vorschläge bis zum 30. Juni ab.

Nutzen Sie dazu folgende Email-Adressen:

Treffpunkt-broich@kirche-muelheim.de oder esser-rosemarie@kirche-muelheim.de

oder senden Sie einfach eine Postkarte an:

- TREFFPUNKT GEMEINDE, Pestalozzistraße 1, 45479 Mülheim an der Ruhr

- Gemeindezentrum Christuskirche, Lindenhof 20, 45481 Mülheim an der Ruhr

- Gemeindezentrum Dorfkirche, Holunderstraße 5, 45481 Mülheim an der Ruhr

Vergessen Sie nicht: Stichwort
NAMENSWETTBEWERB
und ihren Absender!

Zu gewinnen gibt es natürlich auch etwas.

1. Preis
Verzehrgutschein Restaurant Forsthaus,
Großenbaumer Straße 83 140,-- Euro

2. Preis
Verzehrgutschein Restaurant Bannisters,
Kölner Straße 170 100,-- Euro

3. Preis
Verzehrgutschein Restaurant Pandosia,
Düsseldorfer Straße 118a 70,-- Euro

Seien Sie kreativ – es lohnt sich! Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge – Viel Spaß!

Das Redaktionsteam
des Gemeindebriefes „...“

Neue Wege gehen

Das Kolumbarium am Friedhof erhielt eine Zuwegung

Auf dem Aubergfriedhof bieten wir unterschiedliche Möglichkeiten der Bestattung an. Auch das hinter der Aussegnungskapelle gelegene Kolumbarium wird sehr gut angenommen. In der Vergangenheit glich der Weg zur Urnenwand einer Sackgasse. In den ersten Monaten dieses Jahres wurde in dem abwegigen Gelände hinter dem Kolumbarium ein Fußweg angelegt. Dadurch bietet sich dem Friedhofsbesucher eine konsequente und leicht verständliche Wegführung an, was uns ein wichtiges Anliegen ist. Durch diesen zusätzlichen Weg sind nun alle

großen Grabanlagen gut erreichbar. Mit einem stabilen Edelmetallgeländer sowie einer minimalen Steigung mit Ruhezeiten ist dieser Weg gerade auch mit Gehhilfen oder einem Rollstuhl gut befahrbar. Das Presbyterium hat sich zu diesem Schritt entschlossen, weil es auf dem Friedhof neben der Trauer um unsere Verstorbenen auch zum Innehalten und Verweilen einladen möchte. Für die Besucher möchte mit der künftigen Gestaltung und der sich daraus ergebenden Nutzung der Friedhof am Auberg auch ein Ort der Begegnung sein. Manfred Happe

BU: Der neu angelegte Weg mit Geländer auf dem Aubergfriedhof Foto: Happe



Notwendige Voraussetzungen sind erfüllt

Die Fusion ist vom Landeskirchenamt genehmigt, Verabredungen zur Weiterarbeit sind getroffen

Seit der Gemeindeversammlung im Januar sind rund vier Monate vergangen - zwei Monate sind es noch bis zum 1. August - dem Zeitpunkt der Fusion.

In den Sitzungen im Februar haben sowohl das Saarner als auch das Broicher Presbyterium alle notwendigen Beschlüsse für die rechtliche Umsetzung der Fusion gefasst. Die Vorarbeit dafür hatte der Lenkungsausschuss, bestehend aus den Vorsitzenden, den stellvertretenden Vorsitzenden, den Finanzkirchmeistern und den Baukirchmeistern, in Zusammenarbeit mit Annette Pötz von der Verwaltung geleistet.

Die Außengrenze der neuen Kirchengemeinde, die Zuordnung der Straßen zu den einzelnen Bezirken und die Zuordnung der Pfarrerin und der Pfarrer zu den jeweiligen Bezirken wurde festgelegt. Für das Siegel wurde nach verschiedenen Entwürfen die Gestaltung endgültig beschlossen. All das wurde über den Kreissynodalvorstand an die Landeskirche geschickt, die gemäß unserer Ordnung die Entscheidung über die Fusion treffen muss.

Am 2. April trafen sich die Mitglieder beider Presbyterien zu einer Klausurtagung in einem Gemeindezentrum in

Der Broicher Presbyter Gorden Dietrich und Bettina Heinzen, Presbyterium Saarn, diskutieren angeregt auf der Klausurtagung

Foto: von der Heidt





Die Mitglieder des Lenkungsausschusses (von links):
Gerald Hillebrand, David Ruddat, Peter Jansen, Eckhard Remberg, Jochen von der
Heidt, Manfred Happe, Wilhelm von Gehlen, Gerlinde von Doetinchem
Foto: D. Landwehr

Oberhausen. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen standen Fragen zur Leitung der neuen Kirchengemeinde und zu ihrer Vertretung in kirchenkreislichen Gremien auf der Tagesordnung. Es wurden Absprachen getroffen, wie die gemeindlichen Ausschüsse zusammengeführt werden und welche Themen für die Kirchengemeinde Broich-Saarn dort vorrangig beraten werden sollen. Der Ausschuss für Theologie und Gottesdienst wird sich mit dem Gottesdienstangebot in der Kirchengemeinde beschäftigen müssen. Wann findet wo ein Taufgottesdienst statt oder welche Zielgruppengottesdienste sollen

regelmäßig wo angeboten werden? Der Diakonieausschuss muss sich mit den in den Gottesdiensten einzusammelnden Kollekten befassen. Im Jugendausschuss muss die konzeptionelle Zusammenführung und Fortentwicklung der unterschiedlichen Traditionen von Jugendarbeit in Saarn und Broich bedacht werden.

Wenige Tage nach dieser Klausurtagung erreichte uns die Nachricht aus dem Landeskirchenamt, dass die Fusion dort abschließend bearbeitet sei und die ausgefertigte Gründungsurkunde an die Bezirksregierung zur Bestätigung ge-

schickt wurde. Auch wurde das beschlossene Siegel genehmigt. Im Kirchlichen Amtsblatt der Evangelischen Kirche im Rheinland vom 15. April wurde sowohl die Urkunde als auch das Siegel bekannt gemacht. Damit sind alle rechtlichen Schritte für die Fusion abgeschlossen.

Für die zum 1. August nun entstehende neue Körperschaft muss der Kreissynodalvorstand Bevollmächtigte ernennen, die bis zur Einführung des am 5. Februar 2012 neu zu wählenden Presbyteriums die Leitung der Kirchengemeinde wahrnehmen. Die Presbyterien haben in einer gemeinsamen Sitzung am 11. April beschlossen, dem Kreissynodalvorstand vorzuschlagen, die zurzeit als Lenkungsausschuss arbeitenden Mitglieder

der Presbyterien zur Leitung der neuen Kirchengemeinde zu bevollmächtigen und Pfarrer Ruddat den Vorsitz und Pfarrer Hillebrand den stellvertretenden Vorsitz zu übertragen. Die anderen bisherigen Presbyteriumsmitglieder sollen, so wurde verabredet, die Bevollmächtigten als Gemeindebeirat unterstützen.

Mancher hat vielleicht erwartet, an dieser Stelle oder wenigstens in diesem Heft zu erfahren, zu welchem Pfarrbezirk sie beziehungsweise er gehört. Es ist beabsichtigt in Kürze eine Broschüre aufzulegen, die diese Fragen beantwortet und übersichtlich die gemeindlichen Einrichtungen, sowie alle Ansprechpartner mit ihren Kontaktdaten benennt. Jochen von der Heidt

Offene Evangelische Kirchen links der Ruhr

Die Saarer Dorfkirche und die Lutherkirche auf der Duisburger Straße in Speldorf sind dienstags bis samstags von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Die Lutherkirche hat auch am Nachmittag für zwei Stunden offene Türen: Dienstag bis Freitag von 15 bis 17 Uhr, samstags von 14 bis 16 Uhr.

Sie können die Stille genießen, sich die Zeit für ein Gebet nehmen, eine Kerze anzünden oder sich einfach nur umschaun.



„Wir heiraten!“

Zum 1. August vereinigen sich die Evangelische Kirchengemeinde Broich und die Evangelische Kirchengemeinde Saarn zur Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn.

Das wollen wir feiern:

„Polterabend“

Sonntag, 31. Juli, 18 Uhr, Christuskirche

Gottesdienst anlässlich der Fusion mit anschließendem Sektempfang

„Kirchliche Trauung“

**Sonntag, 11. September, 16 Uhr,
Kirche an der Wilhelminenstraße**

Gottesdienst anlässlich der Verabschiedung der Presbyterinnen und Presbyter sowie der Einführung der Bevollmächtigten mit anschließendem Grillen

Der Blick zurück schaut nach vorn

Ist die Evangelische Kirchengemeinde Saarn durch die Fusion Geschichte?

Am 13. April 1844 gab König Friedrich-Wilhelm III die Erlaubnis zur Gründung eines evangelischen Kirchen- und Pfarrsystems in Saarn. Nach erfolgten Presbyteriumswahlen konnte am 30. Mai 1845 Friedrich Ringsdorff als erster Saarner Pfarrer berufen werden. Das war der Beginn einer eigenständigen evangelischen Kirchengemeinde in Saarn. Ab dem 1. August diesen Jahres wird die Evangelische Kirchengemeinde Saarn nicht mehr existieren. Sie ist, wie die Evangelische Kirchengemeinde Broich auch, in der neuen Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn aufgegangen.

Ist unsere Saarner Kirchengemeinde nun ein Stück Geschichte, das kaum mehr als 166 Jahre angedauert hat? Nun, man könnte so denken, denn die Kirchengemeinde Saarn existiert so nicht mehr. Die neue Kirchengemeinde hat nicht nur einen neuen Namen, sondern auch ein neues Siegel. Aber ihre Geschichte ist mit dem 1. August ebenso wenig beendet wie sie mit dem 13. April 1844 begonnen hat. Denn die Geschichte unserer Kirchengemeinde fängt weit vor 1844 an.

Schon um 1600 sind Evangelische in Saarn belegt und 1658 wurde die evangelische Volksschule errichtet. Geschichte der Kirchengemeinde Saarn ist eben auch

die Geschichte der Menschen, die evangelisches Leben zu ihren Zeiten zu organisieren versucht haben. Die Gründung der eigenständigen Kirchengemeinde ist also nicht ein Anfangspunkt, sondern eigentlich ein End- oder Zielpunkt einer vorangegangenen Entwicklung. Zu jeder Zeit, damals wie heute, bemühen sich Menschen, Evangelische Kirche in Saarn (wie in Broich und anderswo) zu gestalten. Die Organisationsform kann ganz unterschiedlich sein, je nach den personellen und finanziellen Gegebenheiten der betreffenden Zeit. Die Gründung der Evangelischen Kirchengemeinde Saarn vor 166 Jahren war ein Ergebnis von Bemühungen engagierter Christen, genauso, wie alle anderen „geschichtsträchtigen“ Daten unserer Gemeindegeschichte. Der Bau der beiden Kirchen, der Kindergärten sowie der Gemeindehäuser, sind dabei nur die äußerlich sichtbaren Zeichen, mit denen die Saarner Evangelischen ihren Ort geprägt haben.

Diese Zeichen, aber noch mehr das Engagement der Saarner evangelischen Christen bleibt auch über den 1. August diesen Jahres hinaus bestehen. Keinesfalls hört also diese so verstandene Kirchengemeinde Saarn auf zu existieren! Sie ist vielmehr der Schatz, den wir in die neue Kirchengemeinde Broich-Saarn einbrin-

gen. Und auch diese Organisationsform wird irgendwann von einer anderen abgelöst werden, vielleicht von einer Evangelischen Kirchengemeinde Links der Ruhr. Wer weiß...? Die Geschichte

von Evangelischer Kirche in Saarn geht weiter, solange es Menschen gibt, die ihre evangelische Gemeinde verantwortlich mitgestalten wollen und werden.

Thomas Jantzen

Saarner Siegel



Broicher Siegel



Broich-Saarner Siegel



Die wichtigsten Daten aus der Geschichte unserer Kirchengemeinde zwischen 1648 und 2009 sind in Kurzform von Friedrich-Wilhelm von Gehlen zusammengestellt worden. Sie finden diese „Chronologischen Notizen“ im Anhang der Festschrift „50 Jahre Christuskirche“, welche bei unseren Küstern erhältlich ist.

In den Kindergärten ist immer etwas los

Der Esel Benjamin und die Osterzeit in Haus Kinderlust



Der Esel Benjamin trägt Jesus nach Jerusalem
(Foto: Kocks)

Die meisten Kinder glauben an den Osterhasen, der uns zu Ostern die Eier bringt. Doch wie erklären wir unseren Kindern die Bedeutung von Ostern im christlichen Sinne? Kann man den Kindern, den grausamen Tod von Jesus zumuten? Wenn die Ostergeschichte kindgerecht erzählt wird, ist daran nichts auszusetzen. Auch Leid und Tod gehören zu unserem Alltag und als „grausam“ empfinden unsere Kinder die Ostergeschichte nicht. Eher sind sie traurig und verstehen nicht, dass ein so lieber Mensch, der nur Gutes getan hat, am Kreuz sterben musste. Doch die Ostergeschichte hat ein „Happy End“. Das Wunder der Auferstehung. Ostern erstrahlt im hellen Licht des neuen Lebens und der Hoffnung! Benjamin, der kleine Stofftieresel, erzählte uns die Geschichte aus Kindersicht. Einfühlsam begann er seine Erzählung von dem Einzug Jesu in Jerusalem. Benjamin war stolz

und glücklich, Jesus tragen zu dürfen. Er begleitet Jesus auf seinem schweren Weg bis zum Tag der Auferstehung. Die Kinder aus Haus Kinderlust saßen an ihren Bibeltagen in gemütlicher Runde zusammen und lauschten Benjamin und seiner Geschichte. Durch die Anwesenheit des kleinen Esels wurden die Kinder motiviert zu erzählen, was sie bewegt. Zu diesem Thema wurde auch wieder viel gebastelt und gesungen. Wir sprachen auch über die Fastenzeit und was es in unserer Zeit bedeutet, auf etwas zu verzichten, was wir lieben oder was wir sehr gerne haben. Viele Kinder antworteten wie erwartet mit Begriffen wie Süßigkeiten, Fernsehen, Computerspiele. Doch unerwartet sagte mir ein Kind „Gut, dann verzichte ich einen Tag auf Gott.“ Ich fragte überrascht zurück: „Warum auf Gott?“ Die Antwort war einfach: „Ja, weil ich Gott so lieb habe!“ Es ist immer

wieder faszinierend, wie unkompliziert die Kinder Gott erleben und wahrnehmen. Sie vertrauen auf Gott und sie glauben und lieben. Sie fühlen, Gott ist gut, und er ist immer da. Er schenkt Jesus und auch

uns Trost in schweren Zeiten. So wie es die Kinder in ihrem Lieblingslied singen: „Vom Anfang bis zum Ende, hält Gott seine Hände über dir und über mir...“.

Beate Kocks

Das kleine Schaf Rica erlebt Ostern im Kindergarten Lindenhof

„Hosianna in der Höh...“, schallt es munter durch die Räume des Gemeindezentrums Christuskirche, wo sich derzeit die Kinder des Familienzentrums „Lindenhof“ tummeln. In der diesjährigen Passionszeit beschäftigten sich die Kinder intensiv mit dem Leben Jesu und der Ostergeschichte. Ein ständiger Begleiter war dabei das Lied: „Jesus zieht in Jerusalem ein.“ Verschiedene Bücher und kurze Filmszenen ließen die Kinder erfahren, wie die Menschen zur Zeit Jesu lebten und wie ihr Alltag aussah. Eine gemeinsam zubereitete Mahlzeit, die aus Fladenbrot, Trauben, Melone, Datteln, Mandeln, Oliven und Käse bestand, vertiefte die gewonnenen Eindrücke. Durch Bildmaterial konnten die Kinder Landschaften, Tiere und Häuser vergleichen. Emsig bastelten sie Schriftrollen nach und bemalten oder

bedruckten sie. Die jüngeren Kindergartenkinder hörten die Geschichte „Rica erlebt Ostern“. Darin erzählt das kleine Schaf Rica mit einfachen Worten die Ostergeschichte. „Hosianna“ sangen die Kinder genauso, wie die Menschen damals, als Jesus zum Passahfest in Jerusalem einzog. Traurig lauschten sie den Geschichten, die von der Gefangennahme und Kreuzigung Jesu berichteten. Umso schöner war dann für uns das Osterfest. Jesus ist auferstanden, und wir erinnern uns an die gute Botschaft, die er den Menschen gebracht hat. Mit einem leckeren Osterfrühstück im Kindergarten feierten die Kinder mit ihren Erzieherinnen das Osterfest, bei dem natürlich auch eine kleine Osterüberraschungssuche nicht fehlen durfte.

Karin Boscheinen

Es darf
genascht
werden.
Essen
wie zur
Zeit Jesu.
Foto:
Boschei-
nen



Aus 68 wird 55 - Veränderungen in Haus Kinderlust

Das Ende der Umbauarbeiten am Familienzentrum Lindenhof ist abzusehen. Danach startet die Umbauphase für den Kindergarten Haus Kinderlust. Daraus ergeben sich schon jetzt erste notwendige Veränderungen. Ab dem neuen Kindergartenjahr, das am 1. August beginnt, werden in der Otto-Pankok-Straße nur noch 55 Kinder, statt wie bisher 68 Kinder betreut. Da nach dem Kindergartengesetz (KiBiz) die Personalstunden nach der Anzahl der zu betreuenden Kinder berechnet werden, wirkt sich die Reduzierung der Kindergartenplätze natürlich auf die Personalstunden aus. Aus diesem Grund können leider die Verträge der Kolleginnen Vanessa Herwig und Birgit Brügggen nicht verlängert werden. Frau Brügggen besetzte die frei gewordene Stelle von Sarah Ehlert. Vanessa Herwig arbeitet bereits seit vier Jahren in Haus Kinderlust und hatte während der Elternzeit von Chrischan

Müller zwischenzeitlich die Gruppenleitung der Entengruppe übernommen. Wir werden beide Kolleginnen sehr vermissen. Unterm Strich blieben dann aber nach Umschichtung einzelner Stunden im Fachkraft- beziehungsweise Ergänzungsbereich noch 15 Fachkraftstunden offen, die zum Sommer zu vergeben waren. Das schien einfacher gesagt als getan. Wer möchte „nur“ drei Stunden am Tag arbeiten? Aber manchmal ist es doch nicht so schwierig, wie zunächst gedacht. Katharina aus dem Siepen, eine Kollegin aus der noch eigenständigen Gemeinde Broich, suchte eine Möglichkeit, nach der Elternzeit wieder in ihren Beruf einsteigen und dennoch für ihre beiden Kinder da sein zu können. Wir sind froh darüber, mit ihr eine qualifizierte Kraft gefunden zu haben, die unsere Arbeit sicherlich bereichern wird.

C. Müller

So ein Theater

In Zeiten leerer Stadtkassen klang es fast wie ein Märchen. Alle Kinder ab vier Jahren des Kindergartens Haus Kinderlust wurden vom Theaterbüro der Stadt Mülheim ins Theater an der Ruhr eingeladen. Auf dem Spielplan stand das Stück „Der Wolf und die sieben jungen Geißlein“. Vor dem Kindergarten stand der ebenfalls

von der Stadt spendierte Sonderlinienbus pünktlich zur Abholung der Kinder bereit. Gespannt verfolgten die Kinder die Darbietung der Künstler. Besonders der rülpfende Wolf fand großen Anklang. Unser Dank gilt der Stadt Mülheim für diese „märchenhafte“ Aktion.

C. Müller

Hätten Sie es gewußt?

Einen Elternabend der anderen oder besser besonderen Art konnten die Eltern der Tageseinrichtung Haus Kinderlust erleben. Anstatt wieder einmal den Ausführungen der Erzieher oder eines Referenten zu lauschen, sollten die Erwachsenen einfach mal nur Spaß haben. Zu diesem Zweck organisierten zwei Erzieher gemeinsam mit einer Kindergartenmutter ein Retroquiz für die komplette Elternschaft. Im friedlichen Wettstreit wurde nicht nur das Wissen aus Politik, Medien und Sport der letzten 30 Jahren abgefragt, sondern es gab auch noch etwas zu tun. So musste der ein oder andere ein Lied an einer bestimmten Stelle lautstark weitersingen, gleichgültig, ob ihm der Text bekannt war

oder nicht. Oder es galt, mittels Beamer eingespielte, von den Kindern erklärte Begriffe zu erraten. Nach diesem Abend weiß nun jeder, dass ein „Schnick“ zum Gitarre spielen benötigt wird und Astronauten nur in den Weltraum fliegen, weil sie halt nicht wissen, wie die Erde von oben aussieht. Besonders schwierig wurde es, als von den Kindern gesungene Lieder erraten werden mussten. Denn wem fällt es schon leicht, aus einem gesummt „Duuudööduudumm“ das Lied „99 Luftballons“ zu erkennen? Dieser Elternabend wird allen wohl noch lange im Gedächtnis bleiben und auch sicherlich nicht der letzte seiner Art gewesen sein.

C. Müller

Entspannen - aber wie?

Nach einem achtwöchigen Entspannungstraining können einige Kinder der Tageseinrichtung Haus Kinderlust diese Frage mit Leichtigkeit beantworten. Die Gesundheitspädagogin Nathalie Jacobi-Wichert engagierte sich ehrenamtlich und zeigte den Kindern verschiedene Entspannungstechniken. Während der einzelnen Kursstunden konnten sich die Kinder zunächst spielerisch austoben, um die anschließende Entspannungsphase richtig wahrnehmen zu können. Dabei reichte die Bandbreite von der rein

mentalenen Entspannung, wie autogenes Training und Phantasie Reisen, bis zur Progressiven Muskelentspannung. Durch den Einsatz von Entspannungsgeschichten wurden die einzelnen Techniken kindgerecht vermittelt. Auch die Eltern bemerkten eine Veränderung bei ihren Kindern. „Meine Tochter Cheyenne ist gerade mittwochs immer so ausgeglichen und fröhlich“, berichtet eine Mutter beim abschließenden Elternnachmittag. So kann der nächste Stress ruhig kommen, denn wir wissen damit umzugehen.

Vorschulkind zu sein ist toll



Anhand eines Rauchdemohauses veranschaulicht Jörg das richtige Verhalten im Brandfall
Foto: Müller

...sagte einer der angehenden Erstklässler aus dem Haus Kinderlust auf der Rückfahrt von der Feuerwache an der Alten Dreherei. Kein Wunder. Schließlich durften sie gemeinsam mit den Feuerwehrmännern Sven und Jörg hinter fast jede Türe blicken und durch jede der rund 80 Garagen der neuen Feuerwache gehen. Neugierig wurden die Ausrüstung und die Arbeitsgeräte der Brandmeister untersucht. Besonders spannend war auch, den Unterschied zwischen einem Kranken- und einem Rettungswagen zu erfahren. Das richtige Verhalten in einem Brandfall wurde den Kindern an Hand eines großen Puppenhauses gezeigt. Sie staunten nicht schlecht, als zu erkennen war, wie schnell der gefährliche Rauch in jede Ritze der einzelnen Räume ziehen kann. „Ganz klar. Es ist dann wohl besser, immer die Türen zu zumachen“, brachte es Ole fachmännisch auf den Punkt.



Gerd Schöneberg mit den Vorschulkindern an der alten Druckmaschine
Foto: Schwarzbach

Knapp eine Woche später waren die Vorschulkinder wieder „auf Achse“. Dieses Mal schauten sie hinter die Kulissen der Druckerei „Repro Schöneberg“ an der Düsseldorfer Straße. Mit viel Engagement führte sie Gerd Schöneberg in die Geheimnisse des Druckerhandwerks ein. Zunächst wurden Druckplatten erstellt, die dann in die große Druckmaschine eingespannt werden mussten. Unglaubliche 13.000 Drucke pro Stunde schafft das gute Stück. Besondere Begeisterung zeigten die „Schulpiraten“ bei der Drucker-maschine aus der „guten alten Zeit“. Jeder Hebel und jede Stellschraube der komplett von Hand zu betreibenden Maschine wurde untersucht und musste erklärt werden. Im Anschluss an die Werksführung durften die Kinder noch ein selbst hergestelltes Buch selbständig binden, so dass jedes Kind noch ein wunderschönes Erinnerungsstück mitnehmen konnte. C. Müller

30 Jahre Weltladen in Mülheim

Ein ganzes Wochenende lang wurde gefeiert

Seit 30 Jahren hat Mülheim einen Weltladen - Welch eine lange Zeit! Es ist viel geschehen in diesen Jahrzehnten. Seit 30 Jahren wird der Weltladen getragen von engagierten, interessanten, eigenwilligen und liebenswerten Menschen, die sich der christlichen Ethik verpflichtet fühlen und an der Veränderung arbeiten, die wir in der Welt sehen wollen. Zum Auftakt des Jubiläumswochenendes im Ladenlokal an der Kaiserstraße haben wir auf den ärmsten Kontinent der Erde geblickt: Afrika. Aids, Kindersoldaten, Flüchtlinge und brutale und raffgierige Herrscher, das sind die Stichworte, die uns bei dem Wort „Afrika“ einfallen. Sie verstellen uns häufig den Blick auf Anderes: Intellektuelle, die die Kultur und Tradition ihres Kontinentes in Worte fassen und diese in Bücher niederschreiben. Die Lesung afrikanischer Literatur durch Frau Bollinger hat Matthias Scheel stimmungsvoll begleitet. Unsere Stühle reichten nicht aus, um allen Besuchern einen Platz zu geben. Ein „Pilgerweg, veranstaltet vom Kirchenkreis, dem Gemeindedienst für Mission und Ökumene (GMÖ) und dem Weltladen“, begann mit einer Andacht von Pfarrer David Ruddat in der Dorfkirche und endete bei Kaffee und Kuchen und einer stimmungsvollen Modenschau mit 100% fair gehandelter Kleidung im Weltladen. Cool und groovig klang die Musik der Jazz-Combo „Querjam“ am Samstag durch die geöffnete Tür des Weltladens

in den warmen Frühlingsabend. Passanten blieben stehen und lauschten eine Weile den ungewohnten Klängen aus dem Laden. Zum Abschluss konnten bei einer Weinprobe fair produzierte Weine aus Chile, Argentinien und Südafrika unter der kundigen Anleitung von Herrn Wronski gekostet werden. Auch hier sorgte Livemusik für gute Stimmung. Ulrike Dommer spielte Akkordeon, sang internationale Folksongs und forderte zum Mitsingen und Tanzen auf. An diesem Jubiläum haben wir kaum zurückgeschaut. Wir wollten die Gegenwart intensiv wahrnehmen, um die Herausforderungen der Zukunft meistern zu können. Wir freuen uns, in einem so schönen Weltladen arbeiten und, wie wir jetzt erleben konnten, auch wunderbar feiern zu können. Edda Ohmann

Gekonnt präsentiert sich fair gehandelte Kleidung bei der Modenschau im Weltladen. Foto: Ohmann



Lachen ist gesund und deshalb präsentiert die Mundartseite diesesmal zwei Witze, gefunden im Magazin zum Kirchenjahr „Andere Zeiten“, Heft 1/2011 un op Mölmsch Platt öwwerdraage van F. Wilhelm von Gehlen ouner Methölp van Franz Firla

Dat Klima em Bedreef

En chroate Mänätscher van'ne Staahlfabrik ös chestorwe. Petrus lott öm nee en de Himmel erin un schick öm en'ne Höll'. Em paar Weeke lääter röpp dän Düwel öm aan: „Wän häs Dou me-i do cheschick?“, fluch he. „De heet schoan säs Öwen still chelaach, dousend Lüüt entlasse un de Räss van'ne Beleechschaf de-it stre-ike.“

Betriebsklima

Ein großer Stahlmanager ist gestorben. Petrus verweigert ihm den Eintritt in den Himmel und schickt ihn zur Hölle. Nach einigen Wochen ruft ihn der Teufel an: „Wen hast du mir da geschickt?“, flucht er. „Der hat schon sechs Öfen stillgelegt, 1000 Leute entlassen, und der Rest der Belegschaft streikt.“

Te völl Wouner

En'nem Ehepaar, dat be-im bäsde Wille ke-in Ke-iner kreech, choaw däm Paschtoar dän Root, en Wallfahrt no Lourdes te maake. Do ssalld'e se en Kätse aanstecke. As dä Che-istische völle Joore lääter en ssinne Cheme-inde terück-koam, woul he dat Ehepaar bessööke. Op ssinn Klingele mackden seewen Blagen de Döör op. „Sinn inke Äulers dohe-im?“ „Nee“, sseet dä Äulsde van de Ke-iner, „se maaken en Wallfahrt no Lourdes“. „Woröm dat dann?“ frooch däm Paschtoar. „Se woule do en Kätse uutblose.“

Zu viele Wunder

Einem Ehepaar, das beim besten Willen keine Kinder bekam, riet der Pfarrer zu einer Wallfahrt nach Lourdes. Dort sollten sie eine Kerze entzünden. Als der Geistliche viele Jahre später in seine ehemalige Gemeinde zurückkehrt, will er das Ehepaar besuchen. Als er klingelt, öffnen ihm sieben Kinder. „Sind eure Eltern zu Hause?“ „Nein“, antwortet die Älteste, „sie machen eine Wallfahrt nach Lourdes.“ „Ja, wozu denn?“, fragt der Pfarrer. „Sie wollen dort eine Kerze ausblasen.“



Handarbeiten 9.30 -12 Uhr dienstags

Kontakt: Annemarie Brill ☎ 48 68 87
oder 48 14 48

Basteltreff der Mütter 14.30-16.30 Uhr im Kindergarten Lindenhof Termine nach Absprache

Kontakt: Heike Winkler ☎ 48 23 71

Gymnastik für Frauen dienstags 9-10 Uhr und 10.15-11Uhr

Kontakt: Monika Kosczinski ☎ 48 65 07

Väterbastelgruppe 18 Uhr

1. Freitag im Monat
Kontakt: Bernd Feldermann ☎ 480809
www.vbg-lindenhof.de

Krankenhausbesuchsdienst 15.30 Uhr Mitarbeiter treffen, Termine nach Absprache

Kontakt: Ragnhild Geck ☎ 377 66 37
Pfarrerin Verena Jantzen ☎ 48 64 68

Sonntags nach dem Gottesdienst Kirchkaffee und Weltladen in der Kirche

Aufgrund von Umbaumaßnahmen mussten der Kindergarten und das Familienzentrum Lindenhof ins Gemeindezentrum Christuskirche umziehen. Dies bedingt, dass viele Gemeindegruppen und -angebote, die normalerweise im Gemeindezentrum Christuskirche angesiedelt sind, noch bis zum Ende der Sommerferien im Gemeindezentrum Dorfkirche stattfinden.

Spieltreff Pöppelhoppers **Saarn 20 Uhr**

Freitag, 24. Juni
Freitag, 15. Juli

Kontakt: David Ruddat, ☎ 4 69 38 64

Spielgruppe Rappelkiste 15.30-17 Uhr für Kinder ab 1 Jahr, donnerstags

Kontakt: Antje Hildebrandt ☎ 740 34 73

Kindergottesdienst **Vorbereitungskreis 19.30 Uhr** montags, Termine nach Absprache

Kontakt: Pfarrer David Ruddat ☎ 469 38 64

Bibelkreis 19.30 – 20.30 Uhr Dienstag, 7. Juni Epheser 6,10-24

Dienstag, 21. Juni
Existiert Gott?

Dienstag, 19. Juli, **18 Uhr**
Grillen im Pfarrgarten

Kontakt: Pfarrer Thomas Jantzen ☎ 48 64 68



Gemeindezentrum Dorfkirche

Frauenhilfe 15 Uhr

Mittwoch, 1. Juni
Wo Kinder noch träumen können
Referentin: Christel Schuck

Mittwoch, 15. Juni
Eine Reise nach Israel
Referent: Pfr. Gerald Hillebrand

Mittwoch, 6. Juli
Lügen Frauen anders?

Mittwoch, 20. Juli
Diakonie heute – Einblicke in die Arbeit der
ambulanten Gefährdetenhilfe
Referentin: Andrea Krause

Kontakt: Ingrid Hutta ☎ 48 17 46

Seniorenkreis 15 Uhr

Montag, 6. Juni
Spielesachmittag

Montag, 20. Juni
Seniorencafé

Montag, 4. Juli
Spielesachmittag

Montag, 11. Juli
„Bibel lesen und verstehen? Ja gerne, aber
wie?“
Pfarrer David Ruddat

Montag, 18. Juli
Seniorencafé

Montag, 1. August
Spielesachmittag

Kontakt: Ingrid Hutta ☎ 48 17 46

Frauenabendkreis 19 Uhr

Montag, 11. Juli
Sommerlicher Abend
Ragnhild Geck

Kontakt: Ragnhild Geck ☎ 377 66 37

Klöntreff 14.30 Uhr

Montag, 6. und 20. Juni

Montag, 4. und 18. Juli

Kontakt: Irmhild Bachmann ☎ 48 79 07

**Der Arbeitskreis der Evangelischen
Frauenhilfe im Kreisverband trifft sich
am 2. Dienstag im Monat um 15 Uhr
im Diakonie am Eck, Kettwiger Straße 3**



Überbezirklicher Gesprächskreis 18 Uhr

Montag, 27. Juni
„Du sollst Dir kein Bildnis machen“ - doch wir brauchen unsere Gottesbilder
Dr. Sigrid von den Steinen

Montag, 25. Juli
Lieder und Gedichte zum Sommer
Martha Banken, Albrecht Sippel, Sigrid von den Steinen

Kontakt: Dr. Sigrid von den Steinen
☎ 48 82 14 oder svzvst@googlemail.com

Treffpunkt Frau 20 Uhr

Montag, 6. Juni, 19 Uhr
Grillen bei Gemeindepädagogin
Rosemarie Esser

Montag, 4. Juli
Eine biblische Reise in die Türkei
Referentin: Sr. Antonia

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 48 85 69

Mittagstisch 12-13 Uhr

Dienstag, 28. Juni

Dienstag, 26. Juli

Anmeldung: Annemarie Brill,
☎ 48 68 87 oder 48 14 48

Saarner Männerfrühstück 9-11 Uhr

Themenreihe „unendlich?“ zusammen mit dem Broicher Männertreff

Donnerstag, 7. Juli, 20 Uhr

Gemeindehaus Broich, Wilhelminenstraße

Thema: „unendlich? – Philosophisches“
Referent: E. Riemer

Donnerstag, 28. Juli

Thema: „unendlich? – Mathematisches“
Referent: Dr. J. Tobergte

Donnerstag, 22. September

Thema: „unendlich? – Theologisches“
Referent: Th. Jantzen

Kontakt: Pfarrer Thomas Jantzen ☎ 48 64 68

TeeKult 17-19 Uhr

Donnerstag, 23. Juni
Dorfrundgang durch Saarn
Treffpunkt Dorfkirche

Donnerstag, 28.

Juli Eine Reise in den Iran
Ilse Malekschai

Kontakt: Ulrike Mostafai ☎ 305 54 44

Saarner Frühstück 10-12 Uhr

Mittwoch, 15. Juni

Mittwoch, 20. Juli

Anmeldung übers Netzwerkbüro,
dienstag 10-12 Uhr ☎ 466 84 11



Gemeindezentrum Dorfkirche

Trauercafé 17-18.30 Uhr

Montag, 27. Juni
Montag, 25. Juli
Montag, 29. August

Kontakt: Verena Jantzen ☎ 48 64 68
Ragnhild Geck ☎ 377 66 37

Besuchsdienst Westbezirk 15 Uhr

Dienstag, 26. Juli

Kontakt: Pfarrer Jürgen Krämer ☎ 466 58 02

Besuchsdienst Ost- und Südbezirk 15 Uhr

Mittwoch, 27. Juli

Kontakt: Pfarrer Jürgen Krämer ☎ 466 58 02

Aktion Nächstenhilfe 9 - 10 Uhr

Mitarbeiter treffen

Donnerstag, 9. Juni

Donnerstag, 21. Juli

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 48 85 69

Projekt Wunschgroßeltern 15 Uhr

Dienstag, 9. Juni

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 48 85 69

Kindergottesdienst

Vorbereitungskreis 18 Uhr

am 2. und 4. Montag im Monat

Kontakt: Pfarrer Jürgen Krämer ☎ 466 58 02

Sonntags nach dem Gottesdienst Kirchkaffee und Weltladen im Gemeindehaus

Kreatives Gestalten 15 Uhr, donnerstags

Kontakt: Ilse Potthoff, ☎ 48 12 21

Werken mit Holz 18 Uhr freitags

Kontakt: Helmut Roemer ☎ 0178 / 15 47 55

Väterbastelkreis 19 Uhr am letzten Freitag im Monat

Kontakt: Ralf Knippscheer ☎ 48 81 98
oder Rainer Knoop ☎ 466 89 27

Töpfern 19.30 Uhr am 2. und 4. Dienstag im Monat

Kontakt: Ingeborg Mees ☎ 48 26 21

Gymnastik mit Musik 18 Uhr montags

Kontakt: Gerlinde Leußler-Vohwinkel
☎ 48 82 61

Die Spielkiste für 1 - 3jährige Kinder

montags, 9.30 Uhr
Kontakt: Freya Polzer ☎ 782 04 80

dienstags, 16 Uhr
Kontakt: Alexandra Panz ☎ 468 93 46

Angebote und Ansprechpartner	Termin	Ort
Computertreff, Kurse auf Anfrage Wolfgang Schmitz ☎ 48 63 40	mittwochs 11-13 Uhr	Gemeindezentrum Christuskirche
Fahrradfahren Heinz Dohrenbusch ☎ 43 78 99 98 Hermann Tinnefeld ☎ 48 67 68	montags 13 Uhr	Nach Absprache
Offener Treff Aktiv im Alter Udo Bremer ☎ 75 86 03	3. Donnerstag im Monat, 19-21 Uhr	Gemeindezentrum Christuskirche
Wohnprojekt Brigitte Beilke ☎ 60 32 32	1. Dienstag, 18-19.30 Uhr	Gemeindezentrum Dorfkirche
Wohnprojekt LINA Marie Konietzka ☎ 42 50 75	2. Mittwoch, 15-16.30 Uhr 4. Mittwoch, 18.30-20 Uhr	Gemeindezentrum Dorfkirche
Gymnastik Sabine Pflieger ☎ 76 13 40	dienstags 9.30-10.30 Uhr	Gemeindezentrum Dorfkirche
Kegeln Eleonore Reese ☎ 48 89 28	alle vier Wochen dienstags, 14-17 Uhr	Gemeindezentrum Scharpenberg
Malstübchen Brigitte Reuß ☎ 412 89 56	mittwochs 10-12 Uhr	Gemeindezentrum Christuskirche
Kulturgruppe Renate Görke ☎ 42 42 68 Ulrike Mostafai ☎ 305 54 44	1. Mittwoch im Monat 17-19 Uhr TeeKult siehe gelbe Seiten	Gemeindezentrum Dorfkirche
Let's talk English Wilfried Niefer ☎ 48 21 41	2. Dienstag im Monat 16.30-18 Uhr	Gemeindezentrum Christuskirche
Schwimmen Sieglinde Züchner ☎ 466 83 68	mittwochs 9-10.30 Uhr	Südbad, An den Sportstätten 2
Spiele - Kasino Wilfried Reese ☎ 48 89 28 Ingetraud Riedel ☎ 48 63 05	donnerstags 10-12 Uhr	Gemeindezentrum Dorfkirche
Übungsgruppe Autogenes Training Astrid Krameyer ☎ 388 24 90	3. Dienstag im Monat 16-17.30 Uhr	Gemeindezentrum Christuskirche
Gesprächskreis f. Herzenswünsche Gudrun Schneider ☎ 48 70 83	1. Donnerstag im Monat 10-11.30 Uhr	Gemeindezentrum Dorfkirche
Wandern (2 Gruppen) Ilse Kurschat ☎ 48 06 79 Ute Renczewitz ☎ 42 34 95 Renate Gisselmann ☎ 526 22	1. Freitag im Monat, 10 Uhr 14-tägig, sonntags, 14 Uhr, (3-4 Stunden)	Gemeindezentrum Dorfkirche Sparkasse Düssel- dorfer Straße
Stammtisch Marlies Spirtz ☎ 48 03 60	1. Freitag, 19 Uhr	Café Menzen
Line Dance Brigitte Bohnes ☎ 48 69 36	montags 19.30 – 21 Uhr	Gemeindezentrum Dorfkirche
Netzwerkbüro ☎ 466 84 11 Stadtteilfrühstück	dienstags 10-12 Uhr siehe gelbe Seiten	Gemeindezentrum Dorfkirche
Netzwerk der Generationen (Stadt MH) Inge Lantermann ☎ 455 50 03	3. Donnerstag im Monat 15-16.30 Uhr	Gemeindezentrum Dorfkirche
Netzwerktreffen Ragnhild Geck ☎ 377 66 37	2. Mittwoch im Monat 17-19 Uhr	Gemeindezentrum Dorfkirche

	Broich Kirche an der Wilhelminenstraße 11.15 Uhr	Saarn Dorfkirche 10 Uhr
Christi Himmelfahrt Donnerstag, 2.06.	Jürgen Krämer	Jürgen Krämer (A)
Sonntag, 5.06.	Kerstin Ulrich (T)	Kerstin Ulrich
Pfingstsonntag, 12.06.	Thomas Jantzen Kirchenchor Broich	Thomas Jantzen (A) Posaunenchor
Pfingstmontag, 13.06.	----	----
Samstag, 18.06.	16 Uhr Gerald Hillebrand Taufgottesdienst	----
Sonntag, 19.06.	Gerald Hillebrand (A)	David Ruddat Goldkonfirmation Projektchor
Samstag, 25.06.	----	16 Uhr Jürgen Krämer Taufgottesdienst
Sonntag, 26.06.	Jürgen Krämer 18 Uhr Simone Bruns	Jürgen Krämer
Sonntag, 3.07.	David Ruddat (T)	David Ruddat
Sonntag, 10.07.	Jürgen Krämer	Jürgen Krämer (T)
Sonntag, 17.07.	Thomas Jantzen (A) Kirchenchor Broich	Thomas Jantzen (A)

Zeichenerklärung: T = Taufmöglichkeit / A = Abendmahl

Saarn	Speldorf	Speldorf
Christuskirche 11.15 Uhr	Lutherkirche 10 Uhr	Kirche am Brandenburg 11.15 Uhr
----	Alexandra Cordes (A) Silberkonfirmation	----
Jürgen Krämer (T)	Michaela Langfeld	Michaela Langfeld
----	Alexandra Cordes (A)	----
Verena Jantzen	----	Matthias Göttert (T)
----	----	----
Verena Jantzen (F)	Dorothea Mathies Ordination Gospel'n'Joy	----
----	11 Uhr Katrin Schirmer Taufgottesdienst	----
Gerald Hillebrand	Katrin Schirmer	Katrin Schirmer
Jürgen Krämer (A)	11 Uhr Pfarrerteam open-air Tauerinnerungsgottesdienst Gospel'n'Joy	----
Gerald Hillebrand Flötenkreis	Jadwiga Justen-Mack	Matthias Göttert (T)
David Ruddat(F) Kindergärten Kükenchor	Katrin Schirmer	Matthias Göttert (F) Open-air Gospel'n'Joy

F = Familiengottesdienst / J = Jugendgottesdienst

	Broich Kirche an der Wilhelminenstraße 11.15 Uhr	Saarn Dorfkirche 10 Uhr
Samstag, 23.07.	----	----
Sonntag, 24.07.	Verena Jantzen	Verena Jantzen
Sonntag, 31.07.	Gerald Hillebrand	Gerald Hillebrand
Sonntag, 7.08.	Thomas Jantzen (T)	Thomas Jantzen (A)
Sonntag, 14.08.	David Ruddat	David Ruddat (T)
Samstag, 20.08.	----	----
Sonntag, 21.08.	Gerald Hillebrand (A)	----
Samstag, 27.08.	----	----
Sonntag, 28.08.	Jürgen Krämer	----
Sonntag, 4.09.	Jürgen Krämer (T)	----

Zeichenerklärung: T = Taufmöglichkeit / A = Abendmahl

Saarn	Speldorf	Speldorf
Christuskirche 11.15 Uhr 	Lutherkirche 10 Uhr	Kirche am Brandenburg 11.15 Uhr
14.30 Uhr Verena Jantzen Taufgottesdienst	----	----
----	----	Katrin Schirmer
18 Uhr Gerald Hillebrand Fusion Broich-Saarn	Alexandra Cordes	----
----	Katrin Schirmer	----
----	Alexandra Cordes	----
----	----	14.30 Uhr Matthias Göttert Taufgottesdienst
Jürgen Krämer (A)	Matthias Göttert (A)	----
14.30 Uhr Gerald Hillebrand Taufgottesdienst	----	----
Verena Jantzen	---	Matthias Göttert
Thomas Jantzen (A)	Katrin Schirmer (T)	Michaela Langfeld

F = Familiengottesdienst / J = Jugendgottesdienst

	Broich Kirche an der Wilhelminenstraße 11.15 Uhr	Saarn Dorfkirche 10 Uhr
Sonntag, 11.09.	16 Uhr David Ruddat, Gerald Hillebrand, Helmut Hitzbleck Verabschiedung der Presbyterien und Einführung der Bevollmächtigten	----
Samstag, 17.09.	----	----
Sonntag, 18.09.	Jürgen Krämer (A)	Jürgen Krämer (A)
Sonntag, 25.09.	Kerstin Ulrich	Albrecht Sippel Finissage KunstRaus



Zeichenerklärung: T = Taufmöglichkeit / A = Abendmahl



Taufen

Trauungen



Saarn Christuskirche 11.15 Uhr 	Speldorf Lutherkirche 10 Uhr	Speldorf Kirche am Brandenburg 11.15 Uhr
<p>----</p>		
<p>14.30 Uhr Thomas Jantzen Taufgottesdienst</p>		
<p>Thomas Jantzen (F)</p>		
<p>Klaudia Schmalenbach</p>		

F = Familiengottesdienst / J = Jugendgottesdienst

Goldene Hochzeit

Beerdigungen





Kirche mit Kindern

Kids-Go

In der Dorfkirche findet jeden 4. Samstag im Monat (außerhalb der Ferien) Kids-Go, Kindergottesdienst und mehr, statt. Beginn ist um 10.30 Uhr im Gemeindehaus: Ankommen, reden, spielen. In der Kirche geht' s um 11 Uhr weiter mit dem Thema des Tages, ab 11.30 Uhr wird dies in verschiedenen Altersgruppen vertieft. Um 12.30 Uhr sind dann alle Eltern eingeladen zu einem Mittagsimbiss, bei dem auch die Ergebnisse der Gruppenarbeit vorgestellt werden. Ende ist gegen 13 Uhr. Kontakt: Pfr. Jürgen Krämer, Telefon 4665802.

Nächster Termin:

Samstag, 25. Juni Volltreffer - und plötzlich wird das Dunkle hell

Kindergottesdienst

In der Christuskirche findet jeden 2. Sonntag im Monat (außerhalb der Ferienzeiten) der Kindergottesdienst statt. Der Kindergottesdienst beginnt um 11.15 Uhr im Gemeindehaus. Kontakt: Pfarrer David Ruddat, Telefon 4693864.

Die nächsten Termine sind:

Sonntag, 12. Juni Kindergottesdienst: Der Sohn, der auferstanden ist.

Sonntag, 19. Juni Familiengottesdienst: Der Heilige Geist, der zum Leben befreit.

Sonntag, 10. Juli Kindergottesdienst: Wieder am Anfang - Höre Israel!

Sonntag, 17. Juli Familiengottesdienst: Begrüßung und Verabschiedung der Kindergarten-Kinder

Minigottesdienst

Für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren und Ihre Familien findet viermal im Jahr ein Gottesdienst um 10 Uhr in der Dorfkirche statt. Kontakt: Gemeindepädagogin Rosemarie Esser, Telefon 488569.

Nächster Termin:

Montag, 20. Juni „Begegnungen, das Besondere der Urlaubszeit“

Kirchenmusik

links | der Ruhr



Sonntag, 19. Juni, 16 Uhr

Lutherkirche, Speldorf

„Abraham und Sara –

Versprochen ist versprochen“

Kinderchormusical

Kinderchöre Speldorf,

Gregory Gaynair Trio

Leitung: Carolin Horstmannshoff

Eintritt: 6 Euro / ermäßigt 4 Euro

Samstag, 25. Juni, 19 Uhr

Gemeindezentrum Dorfkirche

Bühne frei für Tanz - Musik - Theater

Kleinkunstabend

Nähere Informationen siehe Seite 38.

Kostenbeitrag: 10 Euro (inklusive

Speisen und Getränke)

Samstag, 16. Juli, 20 Uhr

Kirche an der Wilhelminenstraße

„Celebrate“

Gospelchorkonzert

Gospel 'n' Joy LdR

Gregory Gaynair Trio

Leitung: Carolin Horstmannshoff

Eintritt: 8 Euro / ermäßigt 5 Euro

Eine CD mit Werken von Bach, Händel, Kellner und anderen eingespielt auf der Orgel in der Saarer Dorfkirche ist zu einem Preis von 10 Euro bei den Küstern in den Gemeindehäusern erhältlich.

Kinder- und Jugendchöre

Kükenchöre

montags, 11.15 – 12 Uhr

Kindergarten Calvinstraße (Broich)
Kindergarten Reichstraße (Broich)
im 14-tägigen Wechsel

dienstags, 14.15 – 15 Uhr

Kindergarten West (Speldorf)

mittwochs, 14 - 14.45 Uhr

Kindergarten Mitte (Speldorf)

donnerstags, 14.15 – 15 Uhr

im Gemeindezentrum Dorfkirche
Familienzentrum Lindenhof und
Kindergarten Haus Kinderlust

Kinderchöre I (1. bis 3. Klasse)

montags, 16 – 16.45 Uhr

Leitung: Daphne Tolzmann
Gemeindezentrum
Wilhelminenstraße (Broich)

mittwochs,

15 – 15.45 Uhr

Leitung:
Carolin Horstmannshoff
Gemeindehaus Mitte (Speldorf)

15.15 – 16 Uhr

Leitung: Detlef Hilder
Gemeindezentrum Dorfkirche

Kinderchöre II (4. bis 6. Klasse)

mittwochs, 16 – 16.45 Uhr

Leitung:
Carolin Horstmannshoff
Gemeindehaus Mitte (Speldorf)

donnerstags, 15.15 – 16 Uhr

Leitung: Detlef Hilder
Gemeindezentrum Christuskirche
(im Untergeschoss)

**Weitere Informationen
gibt es unter
[www.kirchenmusik-
linksderuhr.de](http://www.kirchenmusik-linksderuhr.de)**

Vokalchöre

Projektchor Links der Ruhr
montags, 20 – 21.30 Uhr
Leitung: Detlef Hilder
Gemeindezentrum Dorfkirche

„Chorissimo“
dienstags, 20 – 21.30 Uhr
Leitung: Daphne Tolzmann
Gemeindezentrum
Wilhelminenstraße (Broich)

Vocallegro
dienstags, 19.45 – 21.30 Uhr
Leitung: Carolin Horstmannshoff
Gemeindehaus Mitte (Speldorf)

Ensemble Anima Cantat
donnerstags, 19.30 – 21.30 Uhr
Leitung: Detlef Hilder
Termine und Ort nach Vereinbarung

Evangelischer Kirchenchor Broich
donnerstags, 20 – 21.30 Uhr
Leitung: Daphne Tolzmann
Gemeindezentrum
Wilhelminenstraße (Broich)

Gospelchor „Gospel ‘n’ Joy“ LdR
Leitung: Carolin Horstmannshoff
Termine nach Absprache
Gemeindehaus Mitte (Speldorf)

Instrumentalkreise

Flötenkreis für Erwachsene
donnerstags, 18 – 19.30 Uhr
Leitung: Daphne Tolzmann
Gemeindezentrum Wilhelminenstraße
(Broich)

Posaunenchor Saarn
mittwochs, 20 – 21.30 Uhr
Leitung: Detlef Hilder
Gemeindezentrum Dorfkirche

Broicher Instrumentalkreis
donnerstags, 10.15 - 11.45 Uhr
Leitung: Hannelore Hörnemann
Gemeindezentrum Wilhelminenstraße
(Broich)

Neues Telemann-Kammerorchester
Mülheim-Saarn
freitags, 18.45 Uhr
Leitung: Albrecht Sippel
Gemeindezentrum Dorfkirche

Kontakt

Detlef Hilder ☎ 49 67 46

Carolin Horstmannshoff ☎ 7 40 93 29

Daphne Tolzmann ☎ 9 41 31 30

H. Hörnemann ☎ 0201 / 68 35 76

Albrecht Sippel ☎ 48 66 54

Bühne frei für Musik - Tanz - Theater

Erster Kleinkunstabend in Saarn



René Steinberg macht seit über 15 Jahren Radio. Im Moment am bekanntesten sind wohl "Die von der Leyens" auf WDR 2.
Foto: Archiv

Wer kennt ihn nicht - **Gerald Hillebrand** – Pfarrer der Kirchengemeinde Broich? Aber wußten Sie auch, dass er mit der Ruhrpottsprache mindestens so verwurzelt ist wie Herbert Knebel? Auch hinter **Chrischan Müller**, dem Leiter des Kindergartens Haus Kinderlust in Saarn verbirgt sich ein unbekanntes Talent: Er kann zaubern! Und dann wäre da **Jonas Pött**, ein 16-jähriger ehemaliger Konfirmand, er entpuppt sich als Ausnahmetalent im Fach Tanz. Einziger Profi wird der bekannte Kabarettist **René Steinberg** sein, der eine kleine Auswahl seines Bühnenprogramms zum Besten gibt. Dies ist nur ein Ausschnitt aus der Künstlerpalette, die Sie beim ersten Kleinkunstabend der Kirchengemeinde Saarn live erleben können. Damit nicht genug: Der Abend bietet zudem Gaumenfreuden in Form eines dreigängigen Menüs, das zwischen den Darbietungen am Tisch serviert wird.

Seien Sie also mit dabei, wenn es heißt: Bühne frei für Theater – Tanz – Musik

Samstag:	25. Juni, 19 Uhr
Ort:	Gemeindezentrum Dorfkirche, Holunderstraße 5
Karten:	10.- € inkl. Essen und ein Getränk
Kartenvorverkauf bei:	Buchhandlung Hilberath und Lange

Weitere Mitwirkende:

Theatergruppe Kom(m)Pott, Sax and Sax, Gäste der Rü – Bühne, Swing Singers, Elke Ungerer u.a.

Dialog

19. KunstRaus-Aktion in Saarn vom 28. Mai bis 25. September

22 Künstlerinnen und Künstler der Künstlergruppe XX+X (Leitung: Peter Flach) haben immer zu zweit insgesamt elf Bildtafeln gestaltet, die im Dorf Saarn wie in den Vorjahren ausgestellt sind.

Eröffnungsveranstaltung

Samstag, 28. Mai, 16 Uhr
im Garten des Gemeindezentrums
Dorfkirche durch Dr. Gerhard. Ribbrock
(Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr),
anschließend 1. Kunstwandelgang

Rundgänge finden statt:

Mittwoch, 15. Juni
Dienstag, 5. Juli
Mittwoch, 20. Juli
Donnerstag, 8. September
jeweils um 19 Uhr und am Samstag,
17. September, um 17 Uhr.
Treffpunkt ist jeweils am

Gemeindezentrum Dorfkirche.
Weiterere Rundgänge nach telefonischer
Vereinbarung möglich bei A. Sippel,

Finissage

Sonntag, 25. September, 10
Uhr, in der Dorfkirche,
musikalisch gestalteter
Gottesdienst zum Thema.
Anschließend Treffen Interessierter
mit den Künstlerinnen und
Künstlern im Gemeindehaus.

Kontakt:

Albrecht Sippel, Telefon und Fax 48 66 54

Die Aktion KunstRaus ist eine Veranstaltung der Evangelischen Kirchengemeinde Saarn und wird gefördert vom Kulturbetrieb Mülheim an der Ruhr und der Werbegemeinschaft Saarn e.V.

Aktion Nächstenhilfe

- Vorübergehende Hilfe im Haushalt in Notfällen (keine Vermittlung von Putzhilfen o.ä.)
- Stundenweise Vertretung pflegender Angehöriger (soweit es im Einzelfall möglich ist)
- Fahrdienste (z.B. zum Arzt, zum Friedhof, zum Gottesdienst)
- Einkäufe
- Hilfe bei Behördengängen
- Vorlesen und Unterhaltung
- Begleitung bei Spaziergängen

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter/Innen sind gerne für Sie da.

Ansprechpartnerin: **Gemeindepädagogin Rosemarie Esser, ☎ 48 85 69**

Sprechzeiten: **montags bis donnerstags**



Vom „Neuen Wohnprojekt“ zu „LINA“

Am 13. April hat sich im Netzwerk Saarn der Verein „LINA, Leben in Nachbarschaft – alternativ e.V.“ gegründet. Die 13 Gründungsmitglieder entschieden sich einstimmig für diese Namensgebung. Erklärte Absicht des Projektes ist, dass das gemeinsame Wohnen eine nachbarschaftliche Lebensform mit dem Bedürfnis nach ausreichender Individualität verbindet. In den Vorstand wurden einstimmig Peter Brill, Renate Görke und Martha Mecklenbeck gewählt. Die Gründung des Vereins wurde notwendig, um das Wohnprojekt in die Realität umzusetzen zu können.

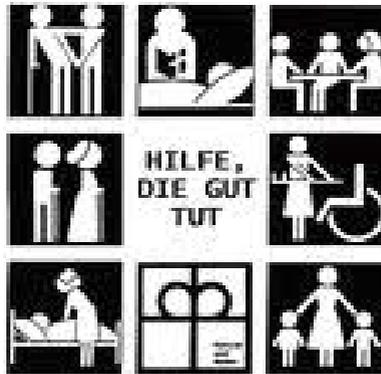
Kontakt: Marie Konietzka, Telefon 42 50 75



„Wer recht in Freuden wandern will...“

Seit über fünf Jahren starten wir am ersten Freitag im Monat um 10 Uhr am Gemeindezentrum Dorfkirche zu Ausflügen in die nähere und weitere Umgebung und freuen uns über die gemeinsamen Erlebnisse. Ein beliebtes Wanderziel ist das Rumbachtal im Frühjahr.

Wir freuen uns, weitere Wanderfreunde in unseren Reihen begrüßen zu dürfen.



Diakoniesammlung 2011

In der Zeit vom 21. Mai bis zum 12. Juni klingelt sie auch an Ihrer Tür, eine der ehrenamtlichen Bezirksfrauen. Eine Bitte hat sie, die Bitte um eine Spende für die diakonische Arbeit unserer Kirche, da nicht alle Aufgaben aus Kirchensteuer oder anderen Mitteln finanziert werden können. 40 Prozent der Spenden werden dem Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche im Rheinland zur Verfügung gestellt, 25 Prozent dem Mülheimer Diakonischen Werk. Die verbleibenden 35 Prozent kommen der neuen gemeindeeigenen Stiftung „Jugend in Saarn“ als Zustiftung zu Gute. Falls es für eine Straße keine Bezirksfrau gibt, liegt dieser BRÜCKE ein Überweisungsträger zur freundlichen Verwendung bei.

Sommerfest eröffnet ersten Blick in die neuen Räume des Familienzentrums Lindenhof

Es hat schon Tradition. Die Vorschulkinder aus Haus Kinderlust und dem Familienzentrum Lindenhof werden im Familiengottesdienst in der Christuskirche verabschiedet. Gleichzeitig werden die Kinder, die mit Beginn des neuen Kindergartenjahres in den Kindergarten aufgenommen werden, begrüßt. Dazu ist die ganze Gemeinde sehr herzlich eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst geht es mit Spiel und Spaß, einem Zauberer und anderen Aktionen auf dem Kirchvorplatz und dem Außengelände des neu gestalteten Kindergartens weiter. Führungen durch die „neue Kindertagesstätte“ wird es ebenfalls geben. Die Erzieherteams und Kinder aus Haus Kinderlust und dem Familienzentrum Lindenhof freuen sich schon auf ein schönes Fest bei hoffentlich herrlichem Wetter mit Ihnen.

**Sonntag, 17. Juli,
11.15 Uhr**

**Gemeindezentrum Christuskirche
Beate Konze, Telefon 48 66 79**



Familienfest

Das Mülheimer Bündnis für Familie plant in Kooperation mit der Begegnungsstätte Kloster Saarn ein sommerliches Familienfest unter dem Motto „von Saarnern für Saarner“. Es findet rund um das Kloster Saarn statt. Geboten wird ein bunter Nachmittag mit Puppentheater, Kreativ- und Bewegungsangeboten, Kindertrödel und vielem mehr. Viele Bürger, Schulen, Kindertagesstätten und Familienzentren aus Saarn werden den Nachmittag gestalten. Für das leibliche Wohl sorgt das Klostercafé. Alle Saarner Familien und Bürger sind herzlich willkommen. Weitere Informationen bei Luise Scheib, Telefon: 970 68 24 oder luise.scheib@cbe-mh.de

Freitag, 1. Juli,

15 bis 18 Uhr

Klosterkirche Saarn

Luise Scheib, Telefon 970 68 24

oder luise.scheib@cbe-mh.de

Zeitzeugen gesucht

Die Grundschule am Klostermarkt wird 100 Jahre alt und plant eine Ausstellung.

Im Jahr 2012 wird die Schule am Klostermarkt 100 Jahre alt. Zu diesem Anlass möchte die Schule eine Ausstellung präsentieren. Es wäre sehr schön, wenn sich ehemalige Schüler melden würden, die alte Fotos, alte Schulbücher oder ähnliches besitzen oder einfach etwas zu erzählen haben. Kontakt:

Anja Ludwig, Telefon 46 05 21



**Kontakt: Ingrid Hutta,
Telefon 48 17 46**

Frauenhilfe wählte neuen Vorstand

Die Frauenhilfe Saarn hat auf ihrer Jahreshauptversammlung im März einen neuen Vorstand gewählt: (von links stehend) Ursula Ruttloff zur Beisitzerin, Angelika Barkel zur neuen Schriftführerin, Ursula Czechatka wurde in ihrem Amt als Beisitzerin bestätigt und Gerlinde Leußler-Vohwinkel zur

Frauenfrühstück

Bücher aus dem Feuer holen. Im Mai 1933 brannten in vielen deutschen Städten Bücher auf dem Scheiterhaufen. Im Rahmen des Frauenfrühstücks am 13. Juli erinnern wir an die Autorinnen und Autoren, deren Bücher kurz nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten vernichtet wurden. Heinrich Heine: „Wo man Bücher verbrennt, verbrennt man auch Menschen.“ Anmeldungen zum Frauenfrühstück bis spätestens zwei Tage vorher. Die Kosten betragen 5 Euro.

Mittwoch, 13. Juli

9.30 Uhr

Gemeindezentrum Dorfkirche

Ragnild Geck, Telefon 377 66 37



stellvertretenden Vorsitzenden bestimmt. (Von links sitzend) Gisela Pfahl-Lömm wurde in ihrem Amt als Kassiererin ebenso bestätigt wie Ingrid Hutta als Vorsitzende. Aus Altersgründen ausgeschieden ist Käthe Reichardt (nicht auf dem Foto zu sehen), die für ihre langjährige Mitarbeit mit großem Dank verabschiedet wurde. Die Veranstaltungstermine finden Sie auf den Gelben Seiten.

Bustraining für Senioren.

Die Mülheimer Verkehrsbetriebe bieten ein Bustraining an. Interessierte Senioren werden am Gemeindezentrum Dorfkirche um 9.30 Uhr abgeholt. Im Rahmen der dreistündigen Veranstaltung werden alle Themen rund um Sicherheit an Haltestellen, richtiges Ein- und Aussteigen, Abstellen von Rollatoren in Bus und Bahn, Fahrkartenkauf und vieles mehr behandelt. Die Teilnehmerzahl ist auf 22 Personen begrenzt. Anmeldung ab sofort.

Freitag, 22. Juli

9.30 Uhr

Gemeindezentrum Dorfkirche

Ragnild Geck, Telefon 377 66 37

Tipps für Kids

Erlebniswochenende

In Saarn könnt ihr wieder was erleben! Für Kids von 6 bis 9 Jahren dreht sich ein ganzes Wochenende lang alles um das Thema "Einmal um die ganze Welt". Drinnen und draußen könnt Ihr mit allen Sinnen die Welt entdecken. Mit Kids-Airlines geht es zu allen Kontinenten. Für Verpflegung an Bord ist natürlich auch gesorgt. Reisettermine ist der 2. und 3. Juli, von 10 bis 16 Uhr im Gemeindezentrum Dorfkirche. Eure Reiseleiter sind Gemeindepädagogin Rosemarie Esser und Team. Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, zögert nicht lange und sichert Euch einen Platz in unserer Reisegruppe. Anmeldeschluss ist auf jeden Fall der 24. Juni. Euer Johannes, 12 Jahre alt.



Die Chaos Kids - Die neue Kindergruppe im Dorf

Jeden Dienstag von 16.30 bis 17.30 Uhr treffen sich seit den Osterferien die „Chaos Kids“ in den Jugendräumen des Gemeindezentrums Dorfkirche. Hier können alle Grundschulkin- der miteinander spielen, spannende Geschichten hören und zusammen eine schöne Zeit haben. „Am besten gefällt mir der Kicker, da freue ich mich jede Woche drauf“, sagt Lara (9). Aber auch an frischem Obst und den netten Jugendmitarbeitern, die diese Gruppe im Rahmen ihrer Jugendleiterschulung gegründet haben, erfreuen sich die Kinder. Deike Kranz.

Sommerfreizeit in Wagrain / Österreich

für Kinder und Jugendliche von 9 bis 13 Jahren, vom 29. Juli bis 13. August. Preis: 490 Euro / ermäßigt 360 Euro, weitere Informationen bei Wolfgang Piontek, Telefon: 565 42

Familienwochenende vom 23. bis 25. September in Mainz

Ein abwechslungsreiches Programm und gesellige Spieleabende bieten beim Familienwo- chenende Spaß und Spannung für die ganze Familie. Die Anreise erfolgt am Freitagabend mit eigenem PKW zur Jugendherberge Mainz, wo uns ein warmes Abendessen erwartet. Am Samstag steht eine Weinlese „Anno dazumal“ auf dem Programm, Trauben lesen, Butt tragen, Maischen und Keltern, inklusive rheinhessischem Imbiss. Auf die Spuren der Rö- mer begeben wir uns am Sonntag bei einer Stadtführung durch Mainz. Der Reisepreis bein- haltet 2 Übernachtungen (Bettwäsche inklusive), Halbpension und das gesamte Programm und beträgt für Erwachsene 76 Euro, für Kinder 68 Euro. Weitere Informationen und Anmeldung bei Rosemarie Esser, Telefon 48 85 69 Es sind nur noch wenige Plätze frei!

Tipps für Teens

COOL-TOUR



Jugendferienaktionen für Jugendliche und junge Erwachsene ab 13 Jahren der Ev. Jugend Lukas, Heißen und Saarn

In der Zeit vom 25. Juli bis 12. August wird jeweils montags, mittwochs und freitags ab 15 Uhr ein facettenreiches Programm geboten, wie zum Beispiel Radtour, Kletterwand, Geländespiel oder ein Ausflug nach Köln. Weitere Informationen und Anmeldung bei Deike Kranz unter: deike.kranz@kirche-muelheim.de

Die ultimative Segelfreizeit im Sommer 2011

Die Nils Desperandum ist ein 36 Meter langer, komfortabler Dreimastschoner und 117 Jahre alt ist. Vor einigen Jahren wurde es zu einem luxuriösen Charter-schiff umgebaut. Dies wird für 10 Tage unsere fahrende Unterkunft sein. Ein erfahrener Skipper und drei gut gelaunte Teamer werden mit Euch, ab Stavoren, täglich verschiedene Häfen ansteuern und Euch in die Kunst des Segelns einführen. Reichlich Wind um die Nase wehen lassen, jeden Abend einen neuen Hafen erkunden, zusammen kochen und den Urlaub einfach genießen, all dies erwartet Euch an Bord der Nils Desperandum. Termin: 26. August bis 4. September, Teilnehmer: Jugendliche im Alter zwischen 14 und 16 Jahren, Ort: Plattboot/ Ijsselmeer/ Niederlande, Leitung: Jana Hartwich, Katrin Koch und Raphael Zint, Preis: 495 Euro / ermäßigt 375 Euro, weitere Infos: Wolfgang Piontek , Telefon: 565 42



**Kindertreff „Die Chaos Kids“
für kleine Leute von 6 bis 10 Jahren**
Gemeindezentrum Dorfkirche
dienstags 16.30 - 17.30 Uhr
Deike Kranz ☎ 37 75 99 55



**Teeny Treff
Jugendliche ab 12 Jahren**
Gemeindezentrum Dorfkirche
freitags, 16 – 18 Uhr
Deike Kranz ☎ 37 75 99 55

Mitarbeitermittwoch
Gemeindezentrum Christuskirche
Gruppenleiterschulung, 18.30-19.30 Uhr Mitarbeitertreff 20 - 21 Uhr
letzter Mittwoch im Monat Mitarbeiterorgatreff
Deike Kranz ☎ 37 75 99 55



**Mini-MÄK „Crazy Ladies“
Mädchen von 12 bis 14 Jahren**
Gemeindezentrum Christuskirche
freitags 18 - 20 Uhr
Tanja Grave ☎ 6 96 50 49

Junge Erwachsene ab 17 Jahren
Gemeindezentrum Dorfkirche
donnerstags 19.30 - 21.30 Uhr
Christina Krappe ☎ 4 69 14 23

**Kindertreff „Flip Flop“
für kleine Leute von 6 bis 9 Jahren**
Gemeindezentrum Christuskirche
donnerstags 16 - 18 Uhr
Andreas Maurer ☎ 0175/452 74 22

**Workshops
Jugendliche ab 12 Jahren**
Gemeindezentrum Dorfkirche,
dienstags, 18 – 20 Uhr

Wir bauen uns Bumerangs! Hier könnt ihr euch euren eigenen Bumerang aus Birkenespeerholz, sägen, feilen und natürlich üben wir auch das fangen und werfen. Wir treffen uns an folgenden Terminen: 14., 21. und 28. Juni, 12. Juli. Anmeldungen sind wegen der begrenzten Teilnehmerzahl und dem Materialkauf nötig und können unter Deike Kranz ☎ 37 75 99 55 oder deike.kranz@kirche-muelheim.de gemacht werden.

**Jungchar „echte Kerle“
Jungen von 8 bis 11 Jahren**
Gemeindezentrum Christuskirche
freitags 16 -18 Uhr
Matthias aus der Wiesche ☎ 4 39 61 61

**Jungenschaft
Jungen von 13 bis 17 Jahren**
Gemeindezentrum Christuskirche
montags 18-20 Uhr
Gunnar Graefer ☎ 3 85 45 65

Mitarbeitergemeinschaft CVJM
Gemeindezentrum Christuskirche
dienstags 20-22 Uhr
Uwe Ganz ☎ 48 75 01

Aktion Nächstenhilfe

montags bis donnerstags
Rosemarie Esser ☎ 48 85 69

Diakonie

Zentrale ☎ 3003-277

Ambulante Gefährdetenhilfe

Auerstraße 49, ☎ 30 24 50

Ambulatorium (Hilfe für Suchtkranke)

Althofstraße 4, ☎ 3003 223

Bürgertreff „Diakonie am Eck“

Kettwiger Straße 3 ☎ 301 95 05

Evangelischer Betreuungsverein

Hagdorn 1a, ☎ 3003-262

Evangelische Beratungsstelle für

Schwangerschaftskonflikte

Hagdorn 1a, ☎ 3003-251

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Hagdorn 1a, ☎ 3003-251

Soziale Dienste ☎ 3003-277

Diakoniewerk Arbeit und Kultur

Recyclinghof Georgstraße ☎ 459 53 15

Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen

Hagdorn 23, ☎ 320 14

Netzwerkbüro

dienstags 10-12 Uhr ☎ 466 84 11

Telefonseelsorge ☎ 08 00-111 01 11

Stationäre und ambulante Einrichtungen für alte und kranke Menschen in evangelischer Trägerschaft:

Evangelisches Wohnstift Raadt

Parsevalstraße 111

45470 Mülheim an der Ruhr

☎ 37 80 90

Evangelisches Wohnstift Uhlenhorst

Broicher Waldweg 95

45478 Mülheim an der Ruhr

☎ 58 07-0

Haus Ruhrgarten

Mendener Straße 104

45470 Mülheim an der Ruhr

☎ 995 13-0

Impressum

Herausgeber Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Saarn

Redaktion Rosemarie Esser (verantwortlich), Sophie-Scholl-Str. 34, ☎ 48 85 69,
Manfred Happe, Sabine Sternberg, Petra Strobel.

Verteilung Jürgen Chodura, ☎ 48 90 09

Spendenkonto Sparkasse Mülheim, Stichwort „BRÜCKE“, Konto: 300055559, BLZ: 36250000

Redaktionsschluss für die Ausgabe September bis November 2011 ist der 15. Juli

So erreichen Sie uns

Pfarrer

Pfarrer Jürgen Krämer (Pfarrbezirk Ost und Norddeutsches Viertel)

Holunderstraße 10

☎ 466 58 02, Fax 4 66 84 25

mo, di, do und fr von 8 bis 9 Uhr

juergen.kraemer@kirche-muelheim.de

Pfarrer David Ruddat (Pfarrbezirk Süd)

Luxemburger Allee 60

☎ 469 38 64, Fax 469 38 70

david.ruddat@kirche-muelheim.de

Pfarrerinnen Verena Jantzen und

Pfarrer Thomas Jantzen (Pfarrbezirk West)

Schneisberg 54

☎ 48 64 68, Fax 377 66 48

verena.jantzen@kirche-muelheim.de

thomas.jantzen@kirche-muelheim.de

Pfarrer Gerald Hillebrand (Broich)

Calvinstraße 27

☎ 42 37 37, Fax 412 65 18

gerald.hillebrand@kirche-muelheim.de

Gemeindezentren

Gemeindezentrum Dorfkirche

Holunderstraße 5 ☎ und Fax 48 85 22

Küster Helmut Roemer, Holunderstraße 3

☎ 48 85 22 oder 0157 88 06 95 97

Gemeindezentrum Christuskirche

Lindenhof 20 ☎ und Fax 48 66 79

Küster Paul-Heinz Maurer, Schneisberg 52

☎ 48 66 24 oder 0157 88 06 95 80

Jugendheim Westkapelle gGmbH

Waldbleeke 47 Geschäftsführung:

Rosemarie Esser ☎ 37 75 99 26,

Fax 37 75 99 24

Kurt Leyk ☎ 38 50 38, Fax 38 50 39

Erwachsenenarbeit

Gemeindepädagogin Rosemarie Esser

Sophie-Scholl-Straße 34 ☎ 48 85 69

montags bis donnerstags

esser-rosemarie@kirche-muelheim.de

Gemeinmediakonin Ragnhild Geck

Lindenhof 20 ☎ 377 66 37

montags bis donnerstags

ragnhild.geck@kirche-muelheim.de

Jugendarbeit

Evangelische Jugend

Diplom Sozialpädagogin Deike Kranz

Lindenhof 20 ☎ 37 75 99 55

di, mi, fr erst ab 17 Uhr

deike.kranz@kirche-muelheim.de

CVJM

Uwe Ganz ☎ 48 75 01

Kirchenmusik

Detlef Hilder

Schwarzenbergstraße 67

☎ 49 67 46, Fax 782 11 47

hilder@kirchenmusik-linksderuhr.de

Kindergärten

Familienzentrum Lindenhof

Leitung: Beate Konze

Lindenhof 20 ☎ 48 66 79

kiga-lindenhof@gmx.de

Kindergarten Haus Kinderlust

Leitung: Chrischan Müller

Otto-Pankok-Straße 9 ☎ 48 06 36

info@haus-kinderlust.de

Verwaltung

Annette Pötz

Althofstr. 9 ☎ 3003-138

Friedhof auf dem Auberg

Lothar Schwarze ☎ 48 06 63